

INNENSTADT / Ebersbach schreibt Neugestaltung des Kauffmann-Geländes europaweit aus

Der lange Weg zur neuen Mitte

Handel, Dienstleistungen und Wohnraum erwünscht - Verfahren hat viele Tücken

Es ist vollbracht: Heute wird die Umgestaltung des Kauffmann-Geländes in Ebersbach europaweit ausgeschrieben. In langen Sitzungen haben sich die Bürgervertreter mit den Tücken des Verfahrens vertraut gemacht. Die Stadt ist eine der ersten Kommunen, die diesen Weg geht.

SUSANN SCHÖNFELDER

EBERSBACH Es soll Lebensmittel und Drogerieartikel geben, Textilien und Schuhe. Auch Dienstleistungsangebote wie Gastronomie, ein Hotel sowie Sport- und Gesundheitseinrichtungen stehen auf der Hitliste ganz oben. Wohnungen für junge Familien und ältere Menschen sind ebenso erwünscht wie öffentliche Grünanlagen, eine Tiefgarage und eine multifunktionale Markthalle. Das momentan brach liegende Kauffmann-Gelände mitten in Ebersbach soll komplett umgestaltet und mit Leben erfüllt werden. Eine neue Mitte zur Stärkung der Kernstadt soll entstehen.

Der Weg dahin ist lang und steinig. Obwohl es bin zum Herbst vergangenen Jahres gar nicht danach aussah. Hermann Weber, ein alteingesessener Ebersbacher und Chef der Weber Development GmbH in Göppingen, hatte bereits ein von der Mehrheit des Gemeinderats für gut befundenes Konzept in der Schublade. Kurz bevor die Bürgervertreter über die verfeinerte Planung abstimmen wollten, "sind wir von der neuen Rechtssprechung eingeholt, wenn nicht sogar überholt worden", sagte Bürgermeister Edgar Wolff in der jüngsten Sitzung vor zahlreichen Zuhörern. "An der europaweiten Ausschreibung führt kein Weg vorbei."

Die Frage war also nicht ob, sondern wie ausgeschrieben wird. Und daran bissen sich sowohl Stadtverwaltung und Bürgervertreter beinahe die Zähne aus. "Es gibt keine Vorbilder. Ebersbach ist eine der ersten Kommunen, die sich auf diesen Weg macht", verdeutlichte Andreas Jacob, Geschäftsführender Gesellschafter der Firma Firu aus Kaiserslautern und Berater der Stadt, die Schwierigkeiten. Die Rathausmitarbeiter mussten sich in die hochkomplizierte Materie der europaweiten Ausschreibung beziehungsweise der Vergabe der Baukonzession einarbeiten.

Nach einer ersten Debatte hinter verschlossenen Türen, weil auch Privatgrundstücke betroffen sind, hat der Gemeinderat jetzt öffentlich beraten und über das Verfahren abgestimmt: Eine Kurzfassung der Ausschreibung erscheint heute in verschiedenen Medien, die Gesamtfassung und ergänzende Informationen folgen. Die Stadt hofft auf möglichst viele Bewerber für das Projekt mit einem Investitionsvolumen von 20 Millionen Euro. Eine Projektgruppe wird mit fünf Bietern in eine Verhandlungsrunde gehen. Mitte Juli werden die Pläne nichtöffentlich vorgestellt, am 22. Juli soll der Gemeinderat die Baukonzession in öffentlicher Sitzung vergeben.

Erscheinungsdatum: Donnerstag 24.01.2008

Quelle: <http://www.suedwest-aktiv.de/>

SÜDWEST AKTIV - Copyright 2002-2007 Südwest Presse Online-Dienste GmbH
Alle Rechte vorbehalten!

- [← zurück zum Artikel](#)
- [← zurück zur Ressort-Übersicht](#)